

AWO Zeitung

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

2 / 2025

HERBSTFEST

Einladung für alle Helfer*innen

Freitag, 21. November 2025 von 15:00 bis 18:00 Uhr

Haus „Zum Hägfeld“ | Bülow's Kamp 35 | 21337 Lüneburg



Mitteilungen aus AWO Bundes-, Regional- und Bezirksverband • Faire Woche 2025
NEU: AWO Assistenz in Lüchow • Neues aus den Ortsvereinen • Helfer*innenfrühstück
NEU: FINA – Frauen ins Arbeitsleben begleiten • Gastbeitrag von Jakob Blankenburg
AWO Geschichte • Veranstaltungen im kaffee.haus Kaltenmoor • Tagesfahrt • Preisrätsel

Der Appell aus Sicht von Wohlfahrtspflege, Gewerkschaft sowie Umwelt- und Sozialverbänden fordert Bundestag und Bundesrat auf, mit dem Bundeshaushalt und den geplanten Sondervermögen den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Anlässlich der heutigen Beratung des Bundeshaushalts 2025 im Bundestag appelliert ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis an die Verantwortung von Bundestag und Bundesrat, sozial-ökologische Versäumnisse der Vergangenheit zu korrigieren. Es seien dringend massive Investitionen in die öffentliche und gemeinnützige soziale Infrastruktur erforderlich.

„Der soziale Zusammenhalt ist gefährdet, und die Demokratie sieht sich zunehmenden Anfechtungen ausgesetzt“, warnen die Unterzeichnenden des Ap-

pells. Das Sicherungsversprechen des Sozialstaats sei essenziell für die Demokratie. Doch viele Menschen fürchteten sich mit Blick auf die Sozialversicherungen vor steigenden Beiträgen und einem gleichzeitig sinkenden Leistungsniveau. Das Bündnis mahnt, die Unterfinanzierung der Pflegeversicherung dürfe nicht durch Darlehen ausgeglichen werden. Sozialversicherungen übernehmen eine Vielzahl gesamtgesellschaftlicher Aufgaben, die sachgerecht durch Steuermittel refinanziert werden müssten. Mittel- und langfristig müssten die Sozialversicherungen solidarisch und nachhaltig erneuert werden.

Die Verbände weisen darauf hin, dass ein großer Teil der sozialen Infrastruktur in Deutschland durch gemeinnützige Organisationen der Freien Wohlfahrtspfle-

ge getragen wird. Um ihre Einrichtungen und Dienste klimafreundlich und digital aufzustellen, müssten sie konsequent in Förderprogramme aus den Sondervermögen einbezogen werden. Das Bündnis macht dabei deutlich, dass soziale Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit zusammengehören. Im Appell heißt es: „Die Bewältigung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Krisen unserer Zeit sowie die digitale Teilhabe bislang benachteiligter Bevölkerungsgruppen sind gemeinsame Zukunftsaufgaben.“ Die Organisationen hinter dem Aufruf vertreten gemeinsam mehrere Millionen Mitglieder, mehr als zwei Millionen hauptamtlich Beschäftigte und über drei Millionen freiwillig Engagierte.

➤ AWO Bundesverband

Apell des Regionsvorsitzenden

Liebe AWO-Mitglieder,

als Regionsvorsitzender möchte ich mich heute an Euch wenden, um ein paar kritische Gedanken zur aktuellen sozialen Lage in unserer Gesellschaft zu teilen.

Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter. Die steigenden Lebenshaltungskosten, insbesondere für Miete, Energie und Lebensmittel, treffen die ärmeren Bevölkerungsgruppen besonders hart. Viele Menschen kämpfen jeden Tag darum, über die Runden zu kommen, und müssen sich einschränken, wo es nur geht. Es ist eine unhaltbare Situation, die wir nicht länger hinnehmen dürfen. Hingegen steigen die Vermögen der Millionäre oder gar Milliarden in immer höhere Bereiche. Heute verdient man mehr Geld wenn man nicht arbeitet sondern sein eigenes Vermögen „arbeiten lässt“. Allerdings ist klar, dass die Vermögenserträge auch erarbeitet werden müssen. Geld schafft kein Geld, aber die Arbeit von uns nicht-Millionären allein sorgt dafür, dass neben unserem Lohn auch die Kapitalerträge und Zinsgewinne steigen. Also eigentlich „unser Geld“. Aber nicht einmal werden höhere

Steuern von den Superreichen verlangt, auch kaum Erbschaftssteuer und etc. Die wirklich fleißigen und Staatstragenden sind wir Arbeiter und Angestellte, auch die Beamten natürlich. Kapitalbesitzer und Großaktionäre kann man nicht zu den fleißigen Bürgerinnen oder Bürgern zählen sondern zu denen die sich zurück lehnen und Sozialkürzungen fordern.

Ein weiteres drängendes Thema ist die Rente. Immer wieder wird über Rentenkürzungen oder eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit diskutiert. Für uns als AWO ist das keine Option. Wir lehnen solche Pläne entschieden ab. Menschen, die ihr Leben lang hart gearbeitet und in unser Sozialsystem eingezahlt haben, verdienen einen würdigen Ruhestand. Eine Rentenkürzung würde die Altersarmut nur weiter verschärfen, und eine längere Arbeitszeit ist für viele, die körperlich schwere oder psychisch belastende Berufe ausüben, schlichtweg nicht machbar. Außerdem wurde die Rente in den vergangenen Jahren von 60% des letzten Bruttos auf 48% des letzten durchschnittlichen Nettos gesenkt. Große Dankbarkeit empfinde ich nicht, wenn

die SPD mit großer Geste verkündet, ihr sei es gelungen die Haltelinie 48% zu halten. Es muss eigentlich steigen, damit große Altersarmut vermieden wird. Dies ist übrigens auch für die Jungen wichtig. Was heute gekürzt wird steht ihnen dann nämlich auch nicht zur Verfügung. Wenn wir uns heute gegen Kürzungen wenden, sichern wir auch unseren jüngeren Mitbürgern eine auskömmliche Rente in der Zukunft. Lasst euch also nicht mit falschen Argumenten beeindrucken. Übrigens Geld ist genug da, nur falsch verteilt und ausgegeben.

Wir müssen uns gemeinsam für eine gerechtere Sozialpolitik starkmachen, die die Bedürfnisse aller Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir brauchen Lösungen, die die Schwächsten in unserer Gesellschaft schützen und ihnen eine Perspektive geben. Dazu gehört die Sicherung der Rente, bezahlbarer Wohnraum und eine faire Verteilung der Lasten.

Lasst uns gemeinsam für diese Ziele und die AWO eintreten.

➤ Euer Regionsvorsitzender
Achmed Date

Worte aus der Verbands- und Freiwilligenarbeit

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!
Dies ist die zweite Ausgabe der AWO-Zeitung im Jahr 2025 und es ist wieder viel passiert bis zum Sommer.

1. AWO Ortsvereine:

Unermüdlich entwickeln die Ortsvereine Ideen für neue Projekte und arbeiten an der Lebendigkeit Ihres Ortsvereins:

Für ihr geplantes Projekt „Telefon gegen Einsamkeit für ältere Menschen“ lädt der OV Bleckede zu einem Info-Abend. Der Termin ist am Donnerstag den 28.08.2025 um 18.30 Uhr in den Räumen der Breite Straße 39 in 21354 Bleckede

Singen und Quizen stehen im Bürgertreff des OV Lüneburg demnächst auf dem Programm.

Bei der AWO in Lüchow wird sich Katharina Lokatis das 1. Mal in neuer Funktion beim Lüchower Stadtfest präsentieren. Wer sie noch aus den Tafelgärten aus Lüchow-Dannenberg kennt, lernt sie nun als Projektleitung für das Kinder- und Jugendassistentenprojekt kennen, welches sich gerade im Aufbau befindet und bald in Lüneburg und Lüchow starten wird.

Beim OV Bad Bevensen ist in Ihrem Treff in der Bahnhofstraße so viel los, dass die Besucher schon gar nicht mehr nach Hause gehen müssen.

Wer denkt, dass die Ortsvereine immer nur Kaffeetrinken und Klönen, liegt falsch. Zwei unserer Ortsvereine machen sich auf den Weg, neue Möglichkeiten zu entdecken. In Workshops und Zukunftstreffen suchen sie Antworten auf die Frage, wie sie zukunftssicher bleiben können. Dabei wollen sie neue Wege gehen, um die langjährigen Mitglieder zu würdigen und gleichzeitig Menschen jeden Alters Lust zu machen, sich einzubringen, das Gemeinschaftsleben mitzugestalten und solidarisch miteinander zu wirken.

Danke an alle aktiven Mitglieder der Ortsvereine, die so viel Engagement in den Regionalverband bringen.

2. Umzug des Verbandssekretariats

Anfang Juli hat das Verbandssekretariat gemeinsam mit dem zentralen Sekretariat und der Geschäftsführung ein neues

Kapitel aufgeschlagen: Wir sind in unsere neuen, großzügigen Räumlichkeiten in der Uelzener Straße 36, 21335 Lüneburg gezogen – und nutzen sie nun mit viel Elan und frischen Ideen. Die Zeit in der Käthe-Krüger-Straße 17 und die herzliche Nachbarschaft zu den Kolleginnen und Kollegen aus der Hausnummer 15 werden wir in guter Erinnerung behalten – ebenso wie das köstliche Mittagessen im Hägfeld. Gleichzeitig freuen wir uns sehr über die neuen Möglichkeiten, die uns die drei modernen Büroräume bieten, um unsere engagierte Arbeit fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

3. Abschied von OV Mechterßen

Nach vielen Jahrzehnten lebendiger Gemeinschaft hat der Ortsverein Mechterßen sein Kapitel nun geschlossen. Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf die unzähligen schönen Momente, Begegnungen und Initiativen zurück, die das Dorfleben bereichert und Menschen miteinander verbunden haben. Bei einer fröhlichen Kaffeetafel voller Erinnerungen und herzlicher Gespräche sagten wir nicht „Lebewohl“, sondern „Auf Wiedersehen“ – in dem Wissen, dass die entstandenen Freundschaften und die Verbundenheit weiter bestehen.



➤ **Verbandsarbeit und Projektkoordinatorin, Katja Wojanowski**
04131 75 96-29 oder
0151 25 08 64 83 (WhatsApp / Signal)
wojanowski@awo-lueneburg.de



4. Herbstfest

Liebe Helferinnen und Helfer, wir möchten uns von Herzen für euren unermüdlichen Einsatz und eure wertvolle Unterstützung bedanken. Ohne euch wäre vieles nicht möglich! Darum laden wir euch herzlich ein zu unserem Herbstfest am Freitag, 21.11.2025 von 15:00 bis 18:00 Uhr im Haus „Zum Hägfeld“ – ein fröhlicher Nachmittag mit leckerem Essen, kühlen Getränken, Musik und guten Gesprächen. Eingeladen sind alle, die sich ehrenamtlich engagieren und Projekte leiten, mitarbeiten oder unterstützen. Lasst uns gemeinsam feiern, lachen und den Herbst genießen! Wir freuen uns auf euch! Weitere Informationen: wojanowski@awo-lueneburg.de

Mit Euch/Ihnen möchten wir im weiteren Verlauf des Jahres weitere tolle Ideen umsetzen und die bisherigen Aktivitäten weiterhin unterstützend begleiten. Ganz besonders sind wir gespannt auf Anregungen, Mitmachen und Wünsche aller Leser*innen.

Für die zweite Jahreshälfte wünschen wir Euch und Ihnen zauberhafte Momente, viel Freude und vor allem Gesundheit.

➤ Katja Wojanowski + Torsten Krahn
Verbands- und Freiwilligenarbeit

AWO begrüßt geplante Förderung in Klimaschutz und Energieeffizienz

Die Niedersächsische Landesregierung hat ihre Pläne für den Nachtragshaushalt 2025 und den Haushalt 2026 vorgestellt. Geplant ist auch eine Förderung in Höhe von 200 Millionen Euro für sozialen Klimaschutz. Marco Brunotte, Vorsitzender des Vorstands des AWO Bezirksverbands Hannover e.V. begrüßt die Unterstützung: „Ein Blick aus dem Fenster und auf das Thermometer macht deutlich, wie wichtig

die geplanten finanziellen Förderungen für Investitionen in Klimaschutz und Energieeffizienz für soziale Einrichtungen sind. Als Träger müssen wir uns den veränderten Klimavoraussetzungen anpassen. Die immer häufigen auftretenden und länger anhaltenden Hitzeperioden stellen für die Menschen in unseren Einrichtungen ein gesundheitliches Risiko dar, dem wir dringend entgegenwirken

müssen. Darüber hinaus erleichtern die geplanten Mittel wichtige Investitionen, beispielsweise in Elektromobilität oder klimaschonende Sanierungs- und Baumaßnahmen. So können wir als sozialer Träger nachhaltiger, klimaschonender und zukunftsorientierter werden.“

➤ 30.06.2025 | Bezirksverband Hannover

AWO kritisiert Bürgergelddebatte

Marco Brunotte, der Vorsitzende des Vorstands des AWO Bezirksverbands Hannover e.V. kritisiert die geplante Verschärfung des Bürgergeldes durch die Bundesregierung. „Es darf nicht sein, dass Eltern auf Essen verzichten, um sicherzustellen, dass ihre Kinder satt werden“, sagt Brunotte in Bezug auf die Ergebnisse einer jüngst veröffentlichten Studie, die das Bürgergeld erstmals aus Perspektive der Betroffenen wissenschaftlich evaluierte. „Die Studienergebnisse machen nun endlich öffentlich sichtbar, was wir

als Wohlfahrtsverband täglich in unseren Einrichtungen und Beratungsstellen erleben. Menschen, die sich und ihre Familie von Bürgergeld ernähren müssen, leben bereits am Existenzminimum. Hier gibt es keine Spielräume für Kürzungen.“

„Die Debatte um das Bürgergeld ist völlig verzerrt und legt Vorurteile gegenüber Bürgergeldbeziehenden offen. Es wird Faulheit unterstellt und von Sanktionen gesprochen, nicht aber über die Realität vieler Familien, die von Scham,

Verzicht und Ablehnung geprägt ist“, mahnt Brunotte.

Die AWO fordert nach wie vor die Einführung einer Kindergrundsicherung, um armutsbetroffene Familien verlässlich abzusichern. „Die Kindergrundsicherung einzuführen würde bedeuten Leistungen zu bündeln, Bürokratie zu verschlanken und die Familien von ihrer Holschuld zu befreien. Damit wäre ihnen tatsächlich geholfen.“

➤ 26.06.2025 | Bezirksverband Hannover

Faire Woche 2025 - Jetzt aktiv werden!



Im September ist es wieder so weit: Vom 12. bis 26. September findet in ganz Deutschland die Faire Woche statt. Tausende Menschen gestalten Aktionen, diskutieren, informieren, laden ein und zeigen: Eine gerechtere Welt beginnt dort, wo Menschen gemeinsam aktiv werden, im Kleinen wie im Großen. Unter dem Motto „Fair handeln – Vielfalt erleben!“ will die Faire Woche 2025 verschiedene

Facetten von Vielfalt im Fairen Handel beleuchten. Vielfalt macht unser Leben bunt, abwechslungsreich und interessant. Vielfalt ist die Grundlage für stabile Gesellschaften, gesunde Ökosysteme und solidarisches Zusammenleben. Ob biologische Vielfalt, kulturelle Diversität, soziale Gerechtigkeit oder ein breites Netzwerk engagierter Akteure: Vielfalt ermöglicht es uns, in unterschiedlichen Lebensräu-

men zu leben, zu wirtschaften und globale Herausforderungen zu meistern.

Die Webseite der Fairen Woche beinhaltet weitere Infos zu allen Veranstaltungen und bietet ebenfalls einen Aktionsleitfaden an: Aktionsleitfaden zur Fairen Woche 2025[Mitmachen]Faire Woche

➤ AWO International

AWO ASSISTENZ

Assistenzangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung nach § 45a SGB XI

Unsere engagierten Mitarbeiter*innen unterstützen und entlasten junge Menschen sowie deren Angehörige bei der Bewältigung ihres Alltags.

Eine individuelle Beratung ist uns sehr wichtig. Gemeinsam mit unseren Klient*innen schauen wir uns ihre aktuelle Lebenssituation an und finden für sie die Hilfe, die am besten zu ihren Bedürfnissen passt. Gerne unterstützen wir auch bei der Organisation weiterführender Hilfen.

Wir bieten eine breite Auswahl an Entlastungs- und Unterstützungsangeboten:

- Unterstützung bei sportlichen und sozialen Aktivitäten
- Unterstützung bei der Freizeitgestaltung und der Pflege von sozialen Kontakten
- Unterstützung beim Besuch kultureller Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln
- Regelmäßige Besuche und Hilfe bei der Alltagsbewältigung
- Begleitung zum Arzt oder anderen Terminen
- Erledigung des Wocheneinkaufs
- Alltägliche Reinigungsarbeiten im Haushalt und Wäschepflege im unmittelbaren Umfeld der Klient*in
- Hilfe beim Umgang mit Behördenangelegenheiten
- Entlastung von pflegenden Angehörigen



Gefördert durch die
Aktion MENSCH

Die Aktion Mensch setzt sich dafür ein, dass Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammen lernen, wohnen, arbeiten und leben. Der Aufbau des Assistenzdienstes wird durch die Aktion Mensch gefördert.



Kontakt

AWOCADO Service gGmbH
Kathrin Lokatis
Tarmitzer Straße 9
29439 Lüchow
Telefon: 05841 971 91 97
E-Mail: assistentz@awocado-service.de
Weitere Informationen finden Sie hier:



Bei Vorliegen eines Pflegegrades können unsere Leistungen von der Pflegekasse übernommen werden.

Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.
Redaktion: Torsten Krahn (v. i. S. d. P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede Telefon 04131 75960 • Fax 04131 759613 E-Mail: redaktion@awo-lueneburg.de Internet: www.awo-lueneburg.de

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, DE 54 2405 0110 0000 0484 05 eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.

Sommerfest im AWO-Treff Bad Bevensen

Am 18. Juli 2025 wurde im AWO-Treff wieder gefeiert: Das große Sommerfest!

Rund 40 Mitglieder und Gäste kamen zusammen und freuten sich über ein Wiedersehen und ein herzliches Miteinander. Wie immer war drinnen im AWO-Treff alles wunderschön dekoriert. Und es gab ein Salatbuffet mit frischen und leckeren Salaten, Tsaziki, Saucen und alle Sorten an Getränken.

Vor der Tür waren ebenfalls Tische und Stühle aufgestellt und es wurden Würstchen und Fleisch gegrillt. Auch an Vegetarier wurde gedacht. Streuselkuchen und Eis mit gegrilltem Obst rundeten die Köstlichkeiten ab. Das wechselhafte Wetter spielte mit und so saßen wir gut ge-

launt in großen und kleinen Grüppchen beisammen. Es boten sich viele Gelegenheiten sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach nur gemeinsam das gute Essen und die schöne Atmosphäre zu genießen. Abends blieb es noch angenehm warm und so saßen wir bei Wein, Bier und Kerzenschein noch lange draußen.

Ein rundum gelungenes Fest und ein lauer Sommerabend in geselliger Runde... wunderbar! Wir freuen uns schon auf das nächste Fest und auf weitere schöne gemeinsame Momente!

➤ Text und Foto: S. Lehmann / OV Bad Bevensen



Allerlei Hausrat

Die auf Nachhaltigkeit ausgelegte Secondhand Einrichtung „Allerlei Hausrat“ der AWO Bleckede nutzt bei gutem Wetter die Ausstellungsfläche vor dem Geschäft und erreicht damit noch mehr Aufmerksamkeit.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer um die Leiterin Katrin Ziese mer schaffen es, das Geschäft fast täglich ab 14:00 Uhr zu öffnen. Wären noch mehr helfende Hände vorhanden, könnten die Zeiten weiter ausgedehnt werden.

➤ Achmed Date OV Vorsitzender



Wer Lust hat, in unserem Second-Hand-Laden „Allerlei Hausrat“ in Bleckede mitzuhelfen, kommt einfach mal vorbei und meldet sich bitte bei Katrin Ziese mer unter Tel.: 05852 39 94 25

Aktuelles aus dem AWO-Ortsverein Lüneburg

Vormerken

Bitte macht ein X im Kalender bei Samstag, 18. Oktober 2025 um 14:30 Uhr! Da kommen wir zu unserer **Jahreshauptversammlung** zusammen. Die Einladung mit allen wichtigen Informationen wird euch rechtzeitig zugeschickt. Jetzt bitte schon vormerken und nicht versäumen!



Mitsingen

Singen macht glücklich und gesund. Also, lasst uns miteinander singen. Wenn du Lust hast, einfach mitzusingen, ohne große Vorkenntnisse, nur so zum Spaß, dann sei dabei. Und wenn DU vielleicht sogar Erfahrung darin hast, eine Singgruppe oder einen Chor zu leiten, noch besser. Dann können wir als „AWO-Singers“ oder „AWO-Lerchen“ schon bald loslegen. Wir treffen uns am 17. September um 19:00 Uhr im AWO-Bürgertreff, Ernst-Braune-Straße 9 in Lüneburg

Quizen

Quizen macht Spaß! Regelmäßig oder in lockerer Folge wollen wir zukünftig im AWO-Bürgertreff oder im „Haus zum Hägfeld“ in Lüneburg verschiedene Quizformate für Menschen jeden Alters anbieten. Du bist ein Quizfan und kannst du dir vorstellen, dabei mitzumachen? Dann melde dich bitte bei Ewald Schmidt unter Telefon 04131 2198000 oder E-Mail kasse-ov-lueneburg@awo-lueneburg.de.

Helfer*innenfrühstück beim OV Bleckede

Ein Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen

Der Ortsverband (OV) lud für den 26.04.25 herzlich zum Helfer*innenfrühstück ein – eine liebevolle Geste des Dankes an alle, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich im vergangenen Jahr einbrachten. Bei einem gemütlichen Frühstück, zu dem alle Helfer*innen eingeladen wurden, wurde gemeinsam gelacht, erzählt und genossen. 29 Teilnehmer*innen folgten der Einladung.

Die Tische waren festlich gedeckt, das Buffet stand bereit – es sollte ein besonderer Moment des Zusammenkommens sein. Gerade für diejenigen, die sich im Alltag nicht regelmäßig begegnen, bot das Frühstück eine schöne Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Mit dieser Veranstaltung wollte der OV seine große Wertschätzung ausdrücken: Jede helfende Hand ist ein unverzichtbarer Teil des Erfolgs der Arbeit des Ortsvereins. Danke für euren Einsatz, eure Zeit und eure Unterstützung!

➤ Katja Wojanowski



Neues aus dem Ortsverein Uelzen

Am 01. Mai 2025 unternahm der OV Uelzen einen Ausflug nach Lüder in das Bauerncafé Mielmann. 17 Teilnehmer ließen sich die selbstgebackenen Torten schmecken und erlebten bei guten Gesprächen einen schönen Nachmittag.

Am 1. Maifeiertag war die AWO OV Uelzen mit einem Stand auf dem Herzogenplatz in Uelzen neben vielen Gewerkschaften, Sozialverbänden und Parteien vertreten. Durch das schöne Wetter und den Brückentag war die Teilnehmer-

zahl der Kundgebung überschaubar. Die Redner machten deutlich, dass es in der heutigen Zeit besonderer Anstrengungen bedarf, den Sozialstaat zu verteidigen.



Seit dem 01.07.2025 führt die AWOCADO Service gGmbH das Berufshilfeprojekt „FINA – Frauen ins Arbeitsleben begleiten“ durch. „FINA“ wird im Rahmen des ESF-Programms „RIKA“ durch das Land Niedersachsen und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Projekt läuft bis zum 31.12.2026 inklusive einer Nachbetreuung für die erfolgreich in Arbeit vermittelten Teilnehmerinnen. Das Angebot bietet 18 arbeitslosen Frauen mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund sowie mit und ohne Anerkennung der Asylberechtigung die Chance auf eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Zudem werden die Teilnehmerinnen bei der Verbesserung ihrer allgemeinen Beschäftigungsfähigkeit unterstützt. Um der Zielgruppe die Teilnahme am Projekt zu ermöglichen, wird „FINA“ in flexibler Teilzeit mit einer täglichen Anwesenheit von 4-5 Stunden durchgeführt. Zudem erhalten die Teilnehmerinnen bei Bedarf Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung.

In Abhängigkeit vom individuellen Förderbedarf münden die Teilnehmerinnen direkt in die fachpraktische Qualifizierung in den Arbeitsfeldern Gastronomie und Assistenz ein bzw. nehmen parallel an berufsbezogenen Kompetenztrainings teil. Des Weiteren nehmen sie das Angebot einer gendersensiblen Berufsberatung und berufsbegleitenden Unterstützung wahr. Die fachpraktische Qualifizierung verläuft unter realen Arbeitsbedingungen in den Gastronomie-

betrieben „Zum Hägfeld“ und „kaffee.haus“ der AWOCADO Service gGmbH. Im Rahmen des praxisnahen Lernens und Erfahrens in den Bereichen Küche und Service können die Teilnehmerinnen



Teilnehmerinnen des Projektes „FINA“.

drei Qualifizierungsbausteine erwerben, die dem ersten Lehrjahr der Ausbildung Fachkraft im Gastgewerbe gleichgestellt sind und von der IHK anerkannt sind. Im Rahmen der beruflichen Qualifizierung „Assistenz“ werden die Teilnehmerinnen in den Arbeitsfeldern Alltagsassistentin für Pflegebedürftige, Integrationshilfe / Schulbegleitung bzw. Assistenz für Menschen mit Behinderung geschult. Nach erfolgreichem Abschluss erlangen sie die Berechtigung zum Einsatz in den jeweiligen Assistenzangeboten.

Ziel des Projektes ist es, die Teilnehmerinnen individuell beim Integrationsprozess zu unterstützen und arbeits-

marktrelevante Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Flankierende Schulungseinheiten, wie beispielsweise Sprache und Kommunikation, digitale Kompetenzen, soziale und interkulturelle Kompetenzen, Zeit- und Stressmanagement, Personale Kompetenzen und Selbstvermarktung sowie Gesundheitsförderung gewährleisten zusätzlich eine individuelle und ebenso arbeitsmarktrelevante Qualifizierung.

Im Rahmen einer betrieblichen Erprobung können die Teilnehmerinnen ihre erworbenen Fähigkeiten in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes erproben und Unternehmenskontakte knüpfen, bevor zum Abschluss des Projektes eine intensive Bewerbungs- und Vermittlungsphase ansteht.

In allen Phasen bietet das Projekt eine individuell abgestimmte sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmerinnen sowie Hilfestellung bei allen Hürden, die eine Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt erschweren.

Für Informationen zur Teilnahme am Projekt:

Franziska Schuster,
Ann-Sophie Maronde
und Silvan Osthus

Tel.: 04131 75 96 19
E-Mail: schuster@awocado-service.de

Das Projekt „FINA – Frauen ins Arbeitsleben begleiten“ wird im Rahmen des ESF-Programms „RIKA – Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt“ durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung und den Europäischen Sozialfond gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hundert Tage Schwarz-Rot - und wir packen an

Gastbeitrag von Jakob Blankenburg



Seit Beginn dieser Koalition arbeiten wir daran, das Vertrauen in die demokratische Mitte zurückzugewinnen und unser Land handlungsfähig zu machen. Wir wollen Probleme lösen, nicht ins Endlose diskutieren. In einer Zeit, in der Kriege in Europa und im Nahen Osten toben und die Klimakrise immer deutlicher spürbar wird, braucht es eine stabile und verlässliche Politik, die den Alltag der Menschen verbessert.

Dazu gehört für mich: konzentrierte Arbeit statt Schaufensterdebatten. Wir haben uns mit den Koalitionspartnern auf Disziplin geeinigt, um den Blick nicht auf Nebenschauplätze zu lenken, sondern auf das, was zählt – sichere Arbeitsplätze, bezahlbare Mieten, gute Bildung, moderne Infrastruktur.

In den ersten 100 Tagen haben wir wichtige Weichen gestellt: Das 500-Milliarden-Euro-Sondervermögen für Infrastruktur bringt Planungssicherheit, stärkt den Wirtschaftsstandort, sichert Jobs und schafft Wachstum. Wir reformieren die Schuldenbremse, damit Investitionen in Schulen, Schienen, Netze und digitale Verwaltung nicht länger blockiert werden. Mit dem Bauturbo verkürzen wir Planungs- und Genehmigungszeiten deutlich – damit Projekte nicht in Aktenordnern liegen, sondern vor Ort sichtbar werden.

Investitionen müssen bei den Menschen ankommen. Deshalb stärken wir den Mieterschutz mit der Verlängerung der Mietpreisbremse und arbeiten an einem weiteren Schutzpaket. Wir entlasten private Haushalte, senken Netzentgelte und schaffen die Gasspeicherumlage ab – für eine Familie macht das rund 160 Euro im Jahr aus. Wir stabilisieren das Rentenniveau, erleichtern das Hinzuverdienen, stärken die betriebliche Altersvorsorge und führen die Frühstart-Rente ein. Für jedes Kind legen wir ein staatlich finanziertes Aktiendepot an, damit die private Altersvorsorge nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt.

Auch Sicherheit gehört dazu: Wir investieren in Polizei, Justiz, Katastrophenschutz und in eine moderne Bundeswehr. Durch die Reform der Schuldenbremse stehen Verteidigungsausgaben künftig nicht mehr im Wettbewerb mit Investitionen in Straßen, Schulen oder Brücken. Beides ist notwendig – und beides wird möglich sein.

Für unsere Region passen diese Maßnahmen zu meinen Schwerpunkten der letzten Jahre: eine starke Wirtschaft, bezahlbares Wohnen und Mobilität für alle. Wir bauen Bürokratie ab, senken Energiepreise, sorgen für faire Regeln und leistungsfähige digitale Netze. Wir wollen jedes Jahr 350 neue, bezahlbare Woh-

nungen schaffen – besonders für Ältere, Singles und junge Menschen – und innovative Wohnformen fördern. Unser Nahverkehr muss verlässlich, klimafreundlich und bezahlbar sein. Das Deutschlandticket muss bleiben und gerade in ländlichen Regionen besser nutzbar werden.

Wir müssen unsere Demokratie zudem vor extremistischen Kräften und Medien schützen, die spalten wollen. Politik muss den Menschen wieder das Gefühl geben: Wir kümmern uns – und zwar um das, was wirklich zählt.

Ja, es gab in den letzten Wochen unglückliche Auftritte einzelner Koalitionspartner, die den Blick auf unsere Arbeit verzerrt haben. Ich wünsche mir hier mehr Professionalität und Abstimmung, damit wir unsere Ziele konsequent umsetzen können. Denn ich bin überzeugt: Wir wissen, wie wir unser Land nach vorne bringen.

Und ich bleibe ansprechbar – in meinen Büros, bei Sprechstunden, an der Haustür, auf dem Markt oder im Betrieb. Ich höre zu, nehme Kritik ernst und habe keine Angst vor Veränderungen.

➤ Jakob Blankenburg

Stadtteilstfest Kaltenmoor - Rückblick

Auf dem Stadtteilstfest Kaltenmoor am 28.06.2025 war die AWO wieder mit all ihren Organisationen, Hilfs- und Betreuungseinstellungen, gastronomischen Leistungen und Freiwilligendiensten vertreten.

Sei es AWOSOZIALE, die mehrere Pavillon nebeneinander platziert hatten, und mit der Zuckerwattemaschine einen nicht endenden Strom an Kindern anzog, die AWOCADO, die ihre Berufshilfeprojekte

vorstellte oder auch der Umsonstladen Kaltenmoor. Erstmals war vor dem kaffee.haus Kaltenmoor eine weitere Bühne aufgebaut, auf dem 3 Künstler kurzweilige Musik darboten, aber auch die SPD-Theatergruppe ein politisches Stück aufführte. Aber natürlich war auch vor der Hauptbühne viel los. Hier tanzt vor vollen Rängen die Russische Gruppe „Kalinka“.

➤ Text: Torsten Krahn | Bild: Sven Dunker



Löwenstarke Spende

Umsonstladen Kaltenmoor beschenkt AWOSOZIALe Dienste

Bei bestem Sommerwetter gab es am 01.07.2025 für Britta Schütz, Betriebsleitung von AWOSOZIALe Dienste, Grund zur Freude: Christa Tödter und Monika Bringmann vom Team des Umsonstladens Kaltenmoor überreichten ihr eine Spende in Höhe von sage und schreibe 1.087,50 €!

Das Geld ist schon jetzt gut angelegt. Seit einigen Jahren kooperiert die AWO-SOZIALe Dienste gGmbH im Auftrag des Jugendamtes der Hansestadt Lüneburg mit der Anne-Frank-Schule Kaltenmoor. Hier unterstützt ein Team aus Sozialpädagog*innen als KlatCos (Klassen-Teilhaber-Coaches) die ersten Klassen während des Schuljahres. Für die neuen Erstklass-

ler*innen, die im August 2025 eingeschult werden, kann die AWOSOZIALe Dienste gGmbH nun unter anderem durch die Spende des Umsonstladens ein ganz besonderes Geschenk finanzieren: alle Kinder der ersten Klassen nehmen am Resilienztraining Löwenstarke Kids (Nicole Johnson) und Einfach S.T.A.R.K. (Pamela Güttler) teil.

An den Projekttagen geht es um Empowerment, die Entdeckung der eigenen Stärken, Konfliktlösungsstrategien und Zusammenhalt – also alles was man braucht für einen gelungenen Start in die Schule. Die Vorfreude auf diese spannenden Tage ist schon jetzt groß.



V.l.n.r.: Monika Bringmann, Britta Schütz und Christa Tödter

Im Namen aller beteiligten Erwachsenen und Kinder geht deshalb ein herzliches Dankeschön an das Team des Umsonstladens Kaltenmoor – das ist einfach stark!

➤ Torsten Krahn

Bericht eines Teilnehmers über die AWO Tagesreise nach Warnemünde

Der Trip am 15. Mai mit den Senioren nach Warnemünde war sehr spaßig. Und die Fischbrötchenverkäufer weisen ihre Kunden auch schon auf die Gefahr aus der Luft hin, sodass der Bratfisch den rechten Weg in meinen Magen gefunden hat.

Der Trip war nett und dass ich einer der jüngeren Teilnehmer war, hatte der Sache keinen Abbruch getan – schließlich bin ich auch schon 61! Der Organisator wurde zwar nicht müde, auf die weiteren Veranstaltungen der Organisation hinzuweisen, aber die Schifffahrt war einfach Klasse.

Die schwedische Fähre hatte erst masenhaft Lkw-Ladungen ausgespuckt, bevor wir mit dem Bus an Bord kamen, wo auch gleich ein separater Platz auf der sonst sehr überschaubaren Fähre für uns reserviert war. Aber uns trieb die Sonne zunächst an Oberdeck. Klar mußte die Ausfahrt des Schiffes maritim begutachtet werden, auch wenn wir alle Landratten sind und nur wenige den Unterschied von Steuerbord und Backbord kannten. Und dann hatte der Veranstalter noch



Blick auf den Leuchtturm von Warnemünde, einem Ortsteil der Hansestadt Rostock.

ein kräftiges Büfet auffahren lassen mit Lachs und Köttbullar, zu denen ein netter Sprizz Aperol passte. Wer danach hungrig wieder in Lüneburg ankam, war es selber schuld! Die Fährfahrt ging von Warnemünde entlang der Küste nach Trave-

münde, wo schon Massen an Lkw darauf warteten, Schweden zu erreichen, allerdings erst am folgenden Tag! Insgesamt war es ein netter sonniger Tag!

➤ Gruß Knut Lorenz

Verband in Bewegung

AWO
Geschichte

Die Kreisverbände der AWO in Niedersachsen wurden nach der Wiedergründung der AWO 1946 bundesweit in Niedersachsen zunächst in zwei Bezirksverbänden (Hannover und Elbe) organisiert. Nach dem Konkurs des Bezirks Elbe übernahm der Bezirksverband Hannover das gesamte Gebiet Niedersachsen mit allen Kreisverbänden. Diese Kreisverbände wurden alle als unselbstständige Gliederungen des Bezirksverbandes organisiert – alle Beschäftigten (auch in den Kreisverbänden) waren Angestellte des Bezirksverbandes. Nur der Kreisverband Hannover organisierte sich frühzeitig als „eingetragener Verein“ und war damit rechtlich selbstständiges Mitglied im Bezirksverband.

Auch der AWO Kreisverband Lüneburg war als nichteingetragener Verein Mitglied im Bezirksverband. Diese innerverbandliche Politik innerhalb der AWO in Niedersachsen hielt viele Jahrzehnte an. In anderen Bundesländern nahmen die Bezirksverbände der AWO einen völlig anderen Weg: hier wurden alle Kreisverbände als „eingetragene Vereine“ in die rechtliche Selbstständigkeit und -verantwortung gelassen.

Im Landkreis Lüchow-Dannenberg gab es eine regionale Besonderheit: der nach dem Ende des Nationalsozialismus (wieder-)gegründete Kreisverband verschwand wegen Inaktivität von der Bildfläche. Helmuth Möhring machte es sich zur Aufgabe als Kreisvorsitzender des Nachbar-Kreisverbandes Lüneburg den so entstandenen „weißen Fleck“ auf der niedersächsischen Landkarte der AWO zu löschen. Er benannte den AWO-Kreisverband neu in AWO-Kreisverband Lüneburg/Lüchow-Dannenberg und gründete

(neben dem bereits bestehenden OV Neu-Darchau) mehrere Ortsvereine im Landkreis Lüchow-Dannenberg. So entstanden in Lüchow, Dannenberg, Hitzacker und Breselenz eigene Ortsvereine.

Auch die hauptamtliche Sozialarbeit konnte er zunächst mit der Gründung eines Jugendgemeinschaftswerkes Lüchow-Dannenberg (Integrationshilfen für junge Spätaussiedler) in der Rosenstraße in Lüchow beginnen. Später kamen in Lüchow dann die Sozialpädagogische Familienhilfe und die Tagesgruppe hinzu.

Nach einer Übergangsphase mit den Kreisvorsitzenden Jürgen Enke und Arne Fuhrmann wurde Achmed Date neuer Kreisvorsitzender. Dann gab es eine kleine Erbschaft „für die AWO“ durch einen AWO-Freund in Alt Garge. Das Nachlassgericht Lüneburg ließ als Erbe jedoch nur den AWO-Bezirksverband zu, da nur dieser rechtlich selbstständig („e.V.“) war. So wurde die AWO in Lüneburg auf das Problem der fehlenden rechtlichen Selbstständigkeit und -verantwortung aufmerksam, zumal auch der Bezirksverband den kleinen Nachlass für sich beanspruchte. Schwierige Verhandlungen mit dem Bezirksverband begannen aber der Vorstand in Lüneburg setzte sich durch und gründete dann den AWO Kreisverband Lüneburg/Lüchow-Dannenberg e.V.

Während dieser Übergangsperiode nahm der hauptamtliche Bereich der AWO in dem Kreisverband mit der Aufnahme weiterer Aktivitäten in den Bereichen Migrationshilfen, ambulante und teilstationäre Jugendhilfen und Berufshilfen in erheblichem Maße zu. Beinahe in



Kreisvorstand im Jahre 2013. V.l.n.r.: Achmed Date, Hiltrud Lotze, Klaus Peter Dehde und Günter Wernecke.

jedem Quartal begannen neue Aktivitäten, sowohl im hauptamtlichen Bereich als auch im Ehrenamt mit der Gründung (oder Wiederbelebung) von Ortsvereinen in Brietlingen, Barum, Kirchgellersen, Dahlenburg, Vögelsen, Mechterzen, Bleckede, Amelinghausen, Neetze, Reppenstedt, Adendorf und Reinstorf, sowie dem (über viele Jahre ehrenamtlichen) Arbeitsbereich Hausnotruf. In dieser Zeit entstand die Bezeichnung „Verband in Bewegung“.

Danach begannen einige Jahre nach der Auflösung des Lehrlingswohnheimes der AWO in Uelzen Gespräche über Unterstützung des Kreisverbandes Uelzen (mit den beiden Ortsvereinen Uelzen und Bad Bevensen), wobei die beiden Ortsvereine damals bereits sehr unterschiedliche Entwicklungen nahmen. Organisatorisch wurde diese Phase beendet mit der Gründung des AWO Regionalverbandes Nordostniedersachsen e.V. mit den drei Landkreisen Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen, also seiner heutigen Form.

➤ Jürgen Enke



Kreiskonferenz am 20.04.2013



Fusionskonferenz



G. Wernecke, F. Skirde, AWO-Präsident W. Schmidt, A. Date und K.-P. Dehde in Lüchow

Samstag, 20. September 2025

Einlass + Buffet ab 18:30 Uhr, Showtime ab 20:00 Uhr

Im AWO Bürgerhaus „Zum Hägfeld“
Bülows Kamp 35, 21337 Lüneburg

Ushis Oldie Fete

Es darf und wird
getanzt werden!!!

mit der
Live-Band „Sitting Bull“
rustikalem Buffet und (später)
eine tanzbare Playlist!



„60ziger, 70ziger und 80ziger-Welthits aus nah und fern von nationalen und internationalen Musikgrößen, tanzbar gestrickt, lebensfroh, swingend und mit dezentem Witz vorgetragen. Alles kann, nichts muss!“ (Presstext Sitting Bull)

**Live-Musik inkl. Buffet
nur 35,- € (AWO-Mitglieder 33,- €)**
Reservieren Sie sich bitte verbindlich Ihre
gewünschte Anzahl Eintrittskarte(n) unter
krahn@awo-lueneburg.de
oder telefonisch: 04131-75 96 22

www.awo-lueneburg.de

Donnerstag, 06.11.2025

Auf zum **Grünkohl**essen im Alten Land und einer spannenden Besichtigung des **Airbus-Werkes** in Finkenwerder!

Folgende Einstiegsmöglichkeiten gibt es:

- 9:30 Uhr Lüneburger Bahnhof
- 9:45 Uhr Bushaltestelle St. Stephanus
- 10:00 Uhr Bushaltestelle Bülows Kamp
- ca. 12:00 Uhr Ankunft bei „Stubbe's Gasthaus“ in Jork mit Grünkohl, Kassler und Wurst.
- ca. 14:30 Uhr Abfahrt zum Airbus Terminal Hamburg-Finkenwerder. Dann Sicherheitseinweisung und **Ausweiskontrolle**
- ab 15:30 Uhr Führung vom Airbuspersonal durch verschiedene Werkshallen
- ca. 18:00 Uhr Rückfahrt mit oben genannten Ausstiegsoptionen



Wir haben für Euch im Angebot bereits berechnet:

Die Besichtigung des Airbus-Werkes, Grünkohl satt (ohne Getränke), Bustransfer

Preis: 75,- € pro Person (AWO- u. SovD-Mitglieder)
80,- € pro Person (Nicht-AWO u. SovD-Mitglieder)

UNBEDINGT EINEN AUSWEIS MITNEHMEN!!! Für die Anmeldung bitte Vor- und Zunamen, Nationalität, Geburtsdatum und Geburtsort angeben.

Anmeldung zur Reise bis 23.10.25

Der Reisepreis ist auf das folgende Konto des
AWO Regionalverbandes Lüneburg/Uelzen/
Lüchow-Dannenberg e.V. zu überweisen:

Sozialbank Hannover
Stichwort: „Airbus“
IBAN: DE33 2512 0510 0006 4065 00

Jetzt noch schnell
AWO-Mitglied werden und
noch weniger zahlen unter:
www.awo-lueneburg.de

Kontakt:
tagesreisen@awo-lueneburg.de
oder telefonisch **04131-75 96 22**



Samstag, 06.09.2025 • 19:00 Uhr

Friedrich & Wiesenhütter

Die Alltagspoeten aus Berlin – das ist Alltag zum Anfassen verpackt in einen musikalischen Ausnahmezustand. Gehen Sie mit auf eine Reise zwischen Melancholie und Sarkasmus, um die Widrigkeiten des Lebens mit Seitenblick und Augenzwinkern zu betrachten. Ein Programm jenseits und fernab von allen Trends und Mainstream, handgemacht, ehrlich und authentisch.



Samstag, 20.09.2025

10:00 – 15:00 Uhr

Kleiderflohmarkt

von Frauen für Frauen

Tische sind vorhanden, Kleiderstände bitte mitbringen. Kosten 3,-€ pro lfd. Meter. Anmeldung im kaffee.haus: 04131 2204722



Samstag, 27.09.2025 • 19:00 Uhr

Afrikanische Nacht

Rhythmen und Lieder Westafrikas. Abwechslungsreiches Percussion-Konzert mit 4 Trommlern, Original-Kostüme aus Senegal, dazu leckere und überraschende Speisen aus Afrika.



Samstag, 11.10.2025 • 19:00 Uhr

Konzert mit Memory Lane

Die Hamburger Jazzband „Memory Lane“ spielt eine Mischung aus den schönsten Jazz-, Latin- und Popsongs. Mit Saxophon, Gesang und Gitarre sorgt das Duo für unvergessliche Momente.



Samstag, 25.10.2025 • 19:00 Uhr

Abend der Russischen Kultur

Lieder, Gedichte, Tänze und vor allem leckere Speisen. Von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.



Samstag, 14.11.2025 • 19:00 Uhr

Strick-Lesung

mit Freddy Hansmann

In Kooperation mit der Ratsbücherei Lüneburg – Zweigstelle Kaltenmoor präsentiert das kaffee.haus Kaltenmoor eine Lesung, bei der ausgiebig gestrickt werden soll. Also: Nadeln und Wolle mitbringen. Gestrickt und zugehört!



Sonntag, 23.11.2025 • 15:00 Uhr

Das Theater Mär spielt:

Der Maulwurf Grabowski

Zunächst lebt der kleine Wühler glücklich und zufrieden unter seiner bunten Wiese und buddelt jede Menge Hügel. Sehr zum Leidwesen des Bauern. Dann zerstören Bagger die Wohnung von Grabowski, denn auf der Wiese soll ein 19-stöckiges Hochhaus gebaut werden. Also, was bleibt dem Maulwurf anderes übrig als auszuwandern und sich eine neue Bleibe zu suchen? Auf der Suche besteht Grabowski so manches Abenteuer.



... und außerdem

Jeden Mittwoch 12:00 – 14:30

Arabisches Mittagsbuffet

Jeden 2. Donnerstag alle 14 Tage im Monat 15:30 – 17:00 Uhr
Das Sprachcafé: Für alle, die die deutsche Sprache nicht so gut sprechen können, wie sie gerne möchten.

Jeden letzten Freitag im Monat: **Internationales Frauenfrühstück** des Migrantenelternnetzwerkes Lüneburg

Aktivitäten des AWO Senioren Aktiv Treffs

Jeden Montag 14:30 – 16:30 Uhr **Spielesachmittag**

Jeden Donnerstag 09:30 – 11:30 Uhr **Strick- und Plauderclub**

AWO Preisrätsel

Dieses Mal sind bei unserem Preisrätsel Versrätsel zu lösen. Die Antworten bitte an: preisraetsel@awo-lueneburg.de

1 Welcher Igel, eins, zwei, drei, legt' ein Mahagoni-Ei?

2 Ein Tal voll und ein Land voll, und am End ist's keine Handvoll.

3 Wer es macht, der sagt es nicht. Wer es nimmt, der kennt es nicht. Wer es kennt, der nimmt es nicht.

4 Der es macht, der will es nicht. Der es trägt, behält es nicht. Der es kauft, der braucht es nicht. Der es hat, der weiß es nicht.

5 Was ist nackter als nackt – so nackt, dass es knackt?

6 Mein Erstes ist nicht wenig. Mein Zweites ist nicht schwer. Mein Ganzes lässt dich hoffen. Doch hoffe nicht zu sehr.

Die Lösungen des letzten Preisrätsels lauten:

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. Umweg | 10. Osmose |
| 2. Seenot | 11. Vielfalt |
| 3. Sehnerv | 12. Bier |
| 4. Sensationslust | 13. Überfahrt |
| 5. Luftfahrt | 14. Omnibus |
| 6. Zitteraal | 15. Blatt |
| 7. Schönheit | 16. Dinge |
| 8. Baumkrone | 17. Durst |
| 9. Brottüte | |



1. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für das „Arabische Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor



kaffee.haus
K A L T E N M O O R

2. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“



ZUM HÄGFELD

3. Preis

AWO 2 AWO Glasbecher / Teeglas, gefrostet



4.-10. Preis

AWO Einkaufswagenlöser aus Bambus



kaffee.haus Kaltenmoor • Reguläre Öffnungszeiten Mo–Fr 9–15 Uhr

St. Stephanus-Passage 13 • 21337 Lüneburg • ☎ 04131 2204722
kaffeehaus@awocado-service.de • awo-lueneburg.de/kaffeehaus/

Gut zu wissen...

Redaktionsschluss

für die 3. Ausgabe 2025 ist der 18.11.2025. Veranstaltungshinweise und Termine bitte an redaktion@awo-lueneburg.de.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur AWO-Zeitung, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO-Zeitung digital

Es gibt die Möglichkeit, die AWO-Zeitung als PDF-Datei per E-Mail zu erhalten. Anmeldungen unter redaktion@awo-lueneburg.de



AWO Ortsvereine

Lüneburg Hiltrud Lotze ☎ 04131 777 10 01

Bleckede Vors.: Achmed Date ☎ 05852 587

Bad Bevensen Vors.: Birgitt Sörnsen ☎ 05805 98 18 03

Uelzen Vors.: Alfred Vetter ☎ 0581 178 44

Lüchow Vors.: Gudrun Bölte ☎ 05841 64 16

Sozial- und Mieterberatung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Lüneburg, Bülow's Kamp 35 (Haus zum Hägfeld),

☎ 0171 342 03 06, Montag + Mittwoch 8.00 – 14.00 Uhr,

Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr, Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr

Lüneburg, Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50

AWO Familienzentrum Kaltenmoor ☎ 0171 342 03 06

Dienstag 9.00 – 13.00 Uhr

Lüneburg, Auf dem Meere 14, ☎ 0151 61 56 28 46,

Montag 9.00 – 11.00 Uhr

Lüneburg, Bögelstraße 6, ☎ 0155 63 53 66 96,

Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr

Adendorf, Dorfstr. 58a, ☎ 0151 61 56 28 46,

Montag 12.00 – 13.00 Uhr

mieterberatung@awo-lueneburg.de

sozialberatung@awo-lueneburg.de

Aktion „Guter Nachbar“

Lüneburg, Bülow's Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)

☎ 0171 342 03 06, Donnerstag 11.00 – 14.00 Uhr

guter.nachbar@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Lüneburg, Bülow's Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)

Dienstag 9.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag 09.00 – 14.30 Uhr

Lüneburg, Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50

AWO Familienzentrum Kaltenmoor, Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr

Dahlenburg, Dannenberger Str. 20, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

☎ 0151 61 56 28 46, erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de

Lüchow, Badestraße 1, Montag 9.00 – 12.00 und

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 15.30 Uhr

Dannenberg, Schlossgraben 3, Montag 13.30 – 16.30 und

Mittwoch 09.00 – 12.00, ☎ 0151 10 55 92 63

erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Erziehungsberatungsstelle

Lüchow, Rosenstraße 19, ☎ 05841 979 54 30

info@eb-luechow.de

Gesprächsgruppe Angst-Panikstörung

Bleckede, Breite Straße 39 (AWO Bürgerzentrum)

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20.00 Uhr

Frau Monika Nülle, ☎ 0163 803 09 08

Selbsthilfegruppe Mobbing

Lüneburg, Ernst-Braune-Str. 9 (Ecke Lerchenweg)

Dienstag 16.30 – 19.00 Uhr

aktiv.gegen.mobbing.lueneburg@gmail.com

Selbsthilfegruppen für Suchterkrankte

Lüneburger Gruppe, Ernst-Braune-Str. 9 (Ecke Lerchenweg)

Montag 19.00 Uhr, Rainer ☎ 04135 808 88 66,

Bernd ☎ 04131 8 43 77 und Anette ☎ 04131 344 99

SHG-Lueneburg@posteo.de

Dahlenburger Gruppe, Dannenberger Str. 20

Dienstag ungerade KW 19.00 Uhr Thomas ☎ 0160 725 80 29,

Frank ☎ 0176 554 366 85 und Ramona ☎ 0170 877 93 28

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

Lüneburg, Frau Eichenlaub-Kathmann, ☎ 04131 75 96 16

kurberatung@awo-lueneburg.de

Lüchow, Frau Jaab, ☎ 0151 10 55 92 63

kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de

AWO Assistenzzentrum für Senioren

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen

Lüneburg, Lübecker Straße 78, ☎ 04131 75 76-14

assistenz@awocado-service.de

AWO Hausnotruf im Assistenzzentrum

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen

Lüneburg, Lübecker Straße 78, ☎ 04131 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow

☎ 04131 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinder-

betreuung und Schulbegleitung **Lüneburg, Lüchow, Uelzen**

☎ 04131 872 23 33, info@awocado-service.de

www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen

☎ 0511 495 21 75, info@dein-jugendwerk.de

www.dein-jugendwerk.de

Pro-Aktiv-Center (PACE) Lüneburg

Lüneburg, Soltau Straße 6, ☎ 04131 69 96 58-0

pace@awocado-service.de, www.pace-lueneburg.de

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

Onlineberatung möglich!

Lüneburg, Bahnhofstraße 18, ☎ 04131 697 37 - 13 / 14 oder

☎ 0176 55 23 11 56, geilert@awosozial.de

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Lüneburg, Bahnhofstraße 18, ☎ 04131 697 37- 10 / 11 / 12

kromer@awosozial.de

Schulbegleitung Integrationshilfe

Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Gifhorn, Lüneburg und

Altmarkkreis Salzwedel

Lüchow, Burgstraße 1, ☎ 05841 97 6346

integrationshilfe@awocado-service.de

Verbands- und Freiwilligenarbeit

Katja Wojanowski, ☎ 0151 25 08 64 83,

wojanowski@awo-lueneburg.de und Torsten Krahn,

☎ 0176 20 55 71 82, krahn@awo-lueneburg.de